

Vaterunser (aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 6)



Darum geht es: Das Evangelium von Matthäus ist Teil des Zweiten Testaments der Bibel, auch Neues Testament genannt. In der Bergpredigt wird davon berichtet, wie Jesus zu vielen Zuhörenden spricht und ihnen erzählt, was es bedeutet, sich ganz und gar auf Gottes Welt einzulassen. Jesus fällt auf, dass sich viele Menschen beim Beten nicht auf Gott konzentrieren. Ihnen ist wichtiger, was andere Leute von ihnen denken und deshalb befolgen sie Gottes Regeln nur äußerlich. Sie sind also nicht mit dem Herzen dabei. Das gefällt Jesus nicht. Aber was ist ein gutes Gebet?

10

Jesus sagt:

„So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel,
Gehrt werde deine Name.

15

Dein Reich soll Wirklichkeit werden.

Dein Wille soll überall geschehen:
im Himmel und auf der Erde.

Gib uns heute unser tägliches Brot
und vergib uns unsere Schuld,

20

So, wie wir anderen Menschen ihre Fehler verzeihen.

Prüfe uns nicht in unserem Glauben,
sondern befreie und von dem Bösen in der Welt.

Denn du regierst überall, du vermagst alles, du bist wunderbar!
Immer und überall.

25

Amen.“

Und Jesus fügt hinzu:

„Wenn ihr den Menschen Fehler vergibt, dann vergibt euch Gott auch.

Doch wenn ihr Fehler nicht verzeiht, dann wird Gott euch auch nicht verzeihen.

30

Vaterunser (aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 6)



Darum geht es: Das Evangelium von Matthäus ist Teil des Zweiten Testaments in der Bibel. Dort wird von Jesus berichtet und davon, wie er den Menschen von Gottes Welt erzählt. Jesus fällt auf, dass sich viele Menschen beim Beten nicht auf Gott konzentrieren. Ihnen ist wichtiger, was andere Leute von ihnen denken. Das gefällt Jesus nicht. Aber was ist ein gutes Gebet?

Jesus sagt den Zuhörenden:

„So sollt ihr beten:

10

Unser Vater im Himmel,

Dein Name soll geehrt und gelobt werden.

Dein Reich soll Wirklichkeit werden.

Das, was du willst, soll überall geschehen:

15 Im Himmel und auf der Erde.

Gib uns unser täglich Brot und alles, was wir brauchen.

Vergib uns unsere Schuld.

So, wie wir anderen ihre Fehler vergeben.

Prüfe nicht unseren Glauben,

20 Sondern befreie uns von dem Bösen in der Welt.

Denn du regierst alles, du hast alle Kraft, du bist wunderbar.

Immer und überall.

Amen.“

25 Und Jesus fügt noch hinzu:

„Wenn ihr anderen Menschen ihre Fehler vergibt, vergibt Gott auch euch.

Wenn ihr aber nicht verzeiht, so wird auch Gott euch nicht verzeihen.“

Vaterunser (aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 6)



Darum geht es:

In der Bibel erzählt Jesus von Gott.

Er erklärt den Menschen:

Das sollt ihr tun,

5 das gefällt Gott.

Jesus weiß:

Viele Menschen beten.

Aber beim Beten sind sie mit ihrem Herzen nicht ganz bei Gott.

Die Gedanken sind woanders:

10 Sie wollen andere Menschen beeindrucken.

Jesus findet: Das ist falsch!

Aber was ist ein gutes Gebet?

Jesus sagt zu den Leuten:

15 „So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel -
alle sollen deinen Namen loben.

Deine Welt soll gut werden.

20 Du, Gott, willst etwas?

Dann soll das geschehen:

Im Himmel und auf der Erde.

Gib uns, was wir brauchen.

Vergib uns unsere Fehler.

25 So, wie auch wir anderen Menschen vergeben.

Teste unseren Glauben nicht.

Und befreie uns von dem Bösen in der Welt.

- Denn du regierst alles.
Denn du hast alle Kraft und Macht.
- 30 Und du bist und handelst wunderbar, Gott.
Immer.
Überall.
Amen.“
- 35 Und Jesus sagt noch:
„Ihr vergebt anderen Menschen?
Dann vergibt Gott euch auch!
Verzeiht ihr den Menschen Fehler nicht?
Dann verzeiht Gott euch auch nicht.“